

Newsletter - Ausgabe 07/2008

Medizin, Mathematik und Naturwissenschaften

Universitäre Fördermaßnahmen

EU-Anschubfinanzierung 2008

Frist	Keine
Fördergeber	Heinrich-Heine-Universität
Kurzbeschreibung	Wissenschaftler(-innen) der Heinrich-Heine-Universität haben die Möglichkeit, eine finanzielle Unterstützung bei der Antragstellung im Bereich der EU-Förderprogramme zu erhalten. Das 7. EU-Forschungsrahmenprogramm stellt dabei ein wichtiges Instrument zur Forschungsfinanzierung in Europa dar. Jede transnationale Projektbeteiligung und jede Mobilitätsmaßnahme innerhalb der Programme trägt zur Verwirklichung des europäischen Bildungs- und Forschungsraums bei. Die EU-Anschubfinanzierung soll als Starthilfe die Kosten abdecken, die im Vorfeld des Antragsverfahrens entstehen. Die Mittel dienen insbesondere dazu, die Finanzierung von Reisekosten, Tagegeldern und Sachmitteln für Tagungen und Besprechungen im europäischen Ausland sicherzustellen.
Ausschreibungstext / Antragsunterlagen	http://www.uni-duesseldorf.de/home/Forschung/Forschungsfoerderung/Info/eu-anschubfinanzierung
Details	EU-Anschubfinanzierung 2008

Gerty Cori Frauenforschungspreis

Frist	01.09.2008
Fördergeber	Die Medizinische Fakultät der HHU
Kurzbeschreibung	Der Preis wird bevorzugt an junge Wissenschaftlerinnen der Medizinischen Fakultät verliehen, die neben Familie oder anderem sozialen Engagement außergewöhnliche Leistungen in Forschung und Lehre erzielt haben.
Fördervolumen	Der Preis ist mit 1.700 Euro dotiert.
Fördervoraussetzung	Die Mitglieder der Medizinischen Fakultät werden hiermit aufgerufen, Nominierungen geeigneter Wissenschaftlerinnen über die Gleichstellungsbeauftragte der Medizinischen Fakultät zu richten.
Tipps	Der Nominierung sollte ein Lebenslauf unter Angabe des familiären/sozialen Engagements, eine Kurzbeschreibung des wissenschaftlichen Forschungsgebietes (nebst Publikationsliste) und eine Begründung des Vorschlagenden beigefügt sein. Nach Auswahl der Preisträgerin erfolgt die Preisverleihung in einer Fakultätssitzung des WS 2008/2009.
Ausschreibungstext / Antragsunterlagen	http://medfak.uniklinikum-duesseldorf.de/img/ejbfile/2008_02_18_Ausschreibung_des_Gerti_Cori_Frauenforschungspreises.pdf?id=12998
Details	Gerty Cori Frauenforschungspreis

Befristete Fördermaßnahmen

ARTEMIS Joint Undertaking Call for proposals (Embedded Intelligence and Systems)

Frist	03.09.2008
Fördergeber	ARTEMIS
Kurzbeschreibung	<p>Die Europäischen Mitgliedstaaten und die Europäische Kommission bündeln in gemeinsamen Technologieinitiativen im Rahmen öffentlich-privater Partnerschaften ihre Mittel mit denen der Industrie. Das Programm ARTEMIS (Advanced Research and Technology for Embedded Intelligence and Systems) hat den ersten Aufruf im Bereich eingebetteter Computer-Systeme gestartet.</p> <p>Gegenstand der Förderung sind risikoreiche industrielle Forschungs- und experimentelle Entwicklungsvorhaben, die eine ausreichende Innovationshöhe erreichen und ohne Förderung nicht durchgeführt werden könnten.</p> <p>Gefördert werden anwendungsorientierte Forschungsprojekte mit nachhaltigem wirtschaftlichem Nutzen für Deutschland und Europa im Sinne von Beschäftigungssicherung und -ausbau, Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit sowie verbesserter Wertschöpfung.</p> <p>Projekte der reinen Grundlagenforschung sind von der Förderung ausgenommen.</p> <p>Es wird erwartet, dass das Forschungsprojekt relevante Beiträge zur Hightech-Strategie der Bundesrepublik Deutschland und zum Förderprogramm IKT 2020 des BMBF leistet.</p>
Fördervolumen	Bemessungsgrundlage für Hochschulen, Forschungs- und Wissenschaftseinrichtungen und vergleichbare Institutionen sind die zuwendungsfähigen projektbezogenen Ausgaben, die individuell bis zu 100 Prozent gefördert werden können.
Fördervoraussetzung	<p>Die geplante Arbeit der Projektpartner darf weder bereits gefördert worden sein noch redundant mit vergleichbaren bereits geförderten Projekten sein.</p> <p>Antragsberechtigt sind Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft, staatliche und nichtstaatliche Hochschulen sowie außeruniversitäre Forschungseinrichtungen vorzugsweise in Form von Verbänden zwischen Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft und Forschungseinrichtungen.</p>
Ausschreibungstext / Antragsunterlagen	https://www.artemis-ju.eu/call_2008
Details	ARTEMIS Joint Undertaking Call for proposals (Embedded Intelligence and Systems)

ENIAC Joint Undertaking Call for proposals (Nanoelectronics)

Frist 03.09.2008

Fördergeber ENIAC

Kurzbeschreibung Die Europäischen Mitgliedstaaten und die Europäische Kommission bündeln in gemeinsamen Technologieinitiativen im Rahmen öffentlich-privater Partnerschaften ihre Mittel mit denen der Industrie. Das Programm ENIAC (European Nanoelectronics Initiative Advisory Council) hat den ersten Aufruf im Bereich Nanotechnologie gestartet.

Gegenstand der Förderung sind risikoreiche industrielle Forschungs- und vorwettbewerbliche Entwicklungsvorhaben im IKT-Bereich, die technologieübergreifend und anwendungsbezogen sind, eine ausreichende Innovationshöhe erreichen und ohne Förderung nicht durchgeführt werden könnten.

Gefördert werden anwendungsorientierte Forschungsprojekte mit nachhaltigem wirtschaftlichen Nutzen für Deutschland und Europa im Sinne von Beschäftigungssicherung und -ausbau, Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit sowie verbesserter Wertschöpfung. Es ist erforderlich, dass die Forschungsprojekte maßgebliche Beiträge zur Hightech-Strategie der Bundesrepublik Deutschland und zum Förderprogramm IKT 2020 des BMBF leisten. Die Wertschöpfungskette sollte durch die Projektpartner möglichst vollständig abgedeckt werden. Die wirtschaftliche Verwertung der Projektergebnisse muss dem Standort Deutschland in ausreichendem Maße zu Gute kommen.

Fördervoraussetzung Die FuE-Vorhaben müssen gesellschaftlich relevanten Fragestellungen zuzuordnen sein. Wesentliches Ziel der Förderung ist die Stärkung der Position der deutschen Projektpartner und der ergebnisverwertenden Unternehmen am Standort Deutschland und Europa sowie der beschleunigte Technologietransfer aus dem vorwettbewerblichen Bereich in die praktische Anwendung. Die Projekte sollen den Mehrwert der FuE-Ergebnisse anhand einer geeigneten Anwendung, z.B. als Demonstrator, darstellen.

Projekte der reinen Grundlagenforschung sind von der Förderung ausgenommen.

Die geplante Arbeit der Projektpartner darf weder bereits gefördert worden sein noch redundant mit vergleichbaren bereits geförderten Projekten sein.

Antragsberechtigt sind Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft, staatliche und nichtstaatliche Hochschulen sowie außeruniversitäre Forschungseinrichtungen vorzugsweise in Form von Verbänden zwischen Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft und Forschungseinrichtungen.

**Ausschreibungstext /
Antragsunterlagen**

<http://www.eniac.eu/web/calls/info%20package.php>

Details

[ENIAC Joint Undertaking Call for proposals \(Nanoelectronics\)](#)

EFRE Wettbewerb „Ernährung.NRW“

Frist	04.09.2008
Fördergeber	MUNLV / MWME
Kurzbeschreibung	<p>Mit dem EFRE-Ziel 2-Programm für NRW stehen dem Land NRW in den nächsten Jahren (2007-2013) rund 1,3 Milliarden Euro EU-Mittel zur Förderung der Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit unserer Wirtschaft sowie zur nachhaltigen Stadt- und Regionalentwicklung zur Verfügung.</p> <p>Mit dem Wettbewerb „Ernährung.NRW“ will die Landesregierung die Position NRWs im Bereich Ernährung ausbauen und die Herausbildung einer international wettbewerbsfähigen und effizient vernetzten Land- und Ernährungswirtschaft unterstützen. Dabei sollen insbesondere auch die kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) als Säulen sozialer Stabilität und wirtschaftlicher Dynamik von dieser Entwicklung profitieren.</p> <p>Innovationsbedarf besteht insbesondere in den folgenden Themenbereichen, zu denen Projektideen in den Wettbewerb eingebracht werden können:</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Qualitätssicherung▪ Rohstoffsicherung▪ Märkte mit höherer Wertschöpfung▪ Imagebildung für land- und ernährungswirtschaftliche Produkte▪ Verbesserung des NRW-Images▪ Kooperationen mit Lebensmitteleinzelhandel (LEH)▪ Erarbeitung von Konzepten zur Verbesserung der betrieblichen Logistik und Infrastruktur▪ „Wild Card“ - Vorhaben außerhalb des Förderschwerpunktes.
Fördervolumen	Die Finanzierung setzt sich aus dem Eigenanteil des Zuwendungsempfängers/der Zuwendungsempfängerin, ggf. Drittmitteln der Projektpartner und der beantragten Förderung zusammen. Der Eigenanteil muss mindestens 10 Prozent der zuwendungsfähigen Gesamtkosten betragen. Antragsteller müssen bereits bei der Einreichung von Wettbewerbsbeiträgen glaubhaft machen, dass sie den erforderlichen Eigenanteil aufbringen können.
Fördervoraussetzung	Teilnahmeberechtigt sind: <ul style="list-style-type: none">▪ kleine und mittlere Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft, freie Berufe,▪ sonstige Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft,▪ Einrichtungen der technologischen und wissenschaftlichen Infrastruktur, Gemeinschaftseinrichtungen der Wirtschaft und der Arbeitnehmer,▪ Universitäten, Fachhochschulen und Forschungseinrichtungen, wenn diese Projekte mit unmittelbarem Transferbezug zu Unternehmen umsetzen,▪ Kommunen und Kommunalverbände, sowie juristische Personen.
Ausschreibungstext / Antragsunterlagen	http://www.ziel2-nrw.de/docs/website/2007/news/2007/2008_05_27_Wettbewerb_Ernaehrung.html
Details	EFRE Wettbewerb „Ernährung.NRW“

Innovationspreis der deutschen Wirtschaft

Frist	05.09.2008
Fördergeber	Wirtschaftsclub Rhein-Main e.V./WirtschaftsWoche
Kurzbeschreibung	<p>Seit 1983 wird der Preis gemeinsam mit der WirtschaftsWoche ausgeschrieben. Unter der Schirmherrschaft des Bundesministers für Wirtschaft und Technologie werden jährlich die drei bedeutendsten Innovationen prämiert und mit dem Innovationspreis der deutschen Wirtschaft ausgezeichnet.</p> <p>Ohne Innovationen gibt es keine technische, volkswirtschaftliche und gesellschaftliche Zukunft. Aufgrund der Rohstoffarmut und der Exportabhängigkeit Deutschlands sowie der zunehmenden Wettbewerbsverschärfung auf den Weltmärkten ist die deutsche Wirtschaft einem besonderen Innovationszwang ausgesetzt.</p>
Fördervolumen	<p>Ausgezeichnet wird je ein Bewerber in den drei Kategorien: Großunternehmen, Mittelständische Unternehmen, Start up Unternehmen. Jeder Preisträger erhält eine Skulptur, die von dem Bildhauer Bernd Fischer im Rahmen eines Wettbewerbs an der Städel-Schule, staatliche Hochschule für bildende Künste in Frankfurt, geschaffen wurde. Die Skulpturen, in die fortlaufend die Namen der Sieger der jeweiligen Kategorie eingraviert werden, werden als Wanderpreise für ein Jahr übergeben.</p> <p>Die Sieger haben das Recht, diese Auszeichnung ebenso wie das Logo und die Marke des Innovationspreises werblich zu nutzen.</p>
Fördervoraussetzung	<p>Teilnahmeberechtigt sind ausschließlich Unternehmen mit Firmensitz in Deutschland. Die vorgestellten Innovationen müssen überwiegend im Inland entwickelt worden sein. Der Innovationspreis der deutschen Wirtschaft wird den Unternehmen verliehen, die die besten Innovationen vor kurzem auf den Markt gebracht oder vorgestellt haben.</p>
Ausschreibungstext / Antragsunterlagen	http://www.innovationspreis.com/
Details	Innovationspreis der deutschen Wirtschaft

ONCE International R&D Award in New Technologies for the Blind and Visually Impaired

Frist	05.09.2008
Fördergeber	Once
Kurzbeschreibung	<p>The aim of the International R&D Award in New Technologies for the Blind and Visually Impaired, held bi-annually by the ONCE (Spanish National Organisation for the Blind), is to distinguish and recompense those researches whose development, use or application represent a clear improvement in the quality of life, equality of opportunities or the process of social and working integration of the blind and visually impaired.</p> <p>Through this Award, ONCE seeks to stimulate the promotion of scientific technical research aimed at technological developments and innovations in the field of engineering, artificial intelligence, computing, telecommunications, microtechnology and nanoelectronics, with the ultimate purpose of correcting or overcoming the limitations suffered by the blind or the visually impaired on account of their disability.</p>
Fördervolumen	<p>The 5th Edition of the Award consists of a unique endowment of 240,000 Euros. This amount will be assigned to the funding of the project that turns out to be the winner due to its quality, viability and usefulness for the improvement of the quality of life of the blind and visually impaired.</p>
Ausschreibungstext / Antragsunterlagen	<p>http://www.once.es/otros/premios/imasd/index-i.cfm?opcion=saladeprensa</p>
Details	<p>ONCE International R&D Award in New Technologies for the Blind and Visually Impaired</p>

Capacities: ICT based e-Infrastructures

Frist	11.09.2008
Fördergeber	Europäische Kommission
Kurzbeschreibung	<p>e-Infrastructure projects may address the following topics:</p> <p>INFRA-2008-1.2.1: GÉANT. This topic supports the further deployment and evolution of the pan-European high-capacity and high-performance communication network (GÉANT), in close articulation with the National Research and Education Networks (NRENs), building upon the current world leadership and addressing the ever growing requirements of advanced scientific communities. GÉANT should reinforce the provision of end-to-end connectivity and services (user-to-user) by ensuring a high level of cohesion and instantiation of the "Internet of the future" by making timely use of state-of-the-art communication technologies and considering solutions that may emerge from innovative research done in the context of "Experimental Facilities".</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Expected impact: This topic will be the fundamental underlying enabler for the realisation of e-Science and the European Research Area. The advanced communication capabilities of GÉANT and the associated NRENs will foster new paradigms of collaborative research across Europe and globally. This topic will strive to provide a harmonised and pan-European e-Infrastructure bridging the digital divide and enabling all scientists in Europe to participate in collaborative work on equal terms independent of their location. <p>INFRA-2008-1.2.2: Scientific Data infrastructure. This activity supports the deployment of a broad European multidisciplinary scientific data infrastructure able to be easily federated with other knowledge infrastructures in other parts of the world, building upon the achievements of network and grid infrastructures and opening its benefits to other potential research areas such as e-health, e-learning and others. This activity addresses the rapidly increasing use of digital content in research and in the generation and dissemination of scientific and technical knowledge. The increasing availability of primary sources of data in digital form (e.g. experimental raw data, social sciences data) has the potential to shift the balance away from research based on secondary sources (such as publications), thus positioning data as the central element in the scientific process. This activity should provide an integrated set of services exploiting the middleware and grid capabilities to federate data in an eco-system of digital resources.</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Expected impact: This topic will increase the scale of federation and interoperation of digital repositories, consolidating synergies with the underlying e-Infrastructures. The widespread implementation of strategies for curation and preservation will lead to more robust data infrastructures profiting from the interconnection and access to distributed and high-end computing and storage resources. The adoption of common management strategies will reduce costs, increase the users base and bridge across multidisciplinary communities, enabling crossfertilisation of scientific results and favouring innovation.
Fördervolumen	Indicative Budget: 20.000.000 Euro
Fördervoraussetzung	Combination of Collaborative projects and Coordination and support actions.
Tipps	<p>Evaluation results: estimated to be available within some 4 months after the closure date. Contract signature: it is estimated that the first contracts related to this call will come into force early 2009.</p> <p>The work programmes can be subject to amendments. Therefore, it is absolutely necessary always to adhere to the current versions.</p>
Ausschreibungstext / Antragsunterlagen	http://cordis.europa.eu/fp7/dc/index.cfm?fuseaction=usersite.FP7DetailsCallPage&CALL_ID=122
Details	Capacities: ICT based e-Infrastructures

Forschungsstipendien für Japan

Frist	15.09.2008
Fördergeber	Canon Foundation
Kurzbeschreibung	Die Canon Foundation schreibt Forschungsstipendien für hochqualifizierte Postdocs sowie für Doktorandinnen und Doktoranden aller Fachrichtungen aus. Die Stipendien werden für drei- bis zwölfmonatige Forschungsvorhaben von europäischen Forschern in Japan bzw. von japanischen Forschern in Europa vergeben. Ziel der Stiftung ist es, einen Beitrag zur Völkerverständigung - besonders zwischen Japan und Europa - zu leisten.
Fördervolumen	Die finanzielle Unterstützung für die Stipendiaten beträgt zwischen 22.500 und 27.500 Euro pro Jahr.
Fördervoraussetzung	Der jeweils letzte Abschluss darf nicht länger als 10 Jahre zurückliegen Höchstalter: 40 Jahre.
Ausschreibungstext / Antragsunterlagen	http://www.canonfoundation.org
Details	Forschungsstipendien für Japan

Nukleare Sicherheits- und Entsorgungsforschung zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses und zum Kompetenzerhalt

Frist	15.09.2008
Fördergeber	BMBF
Kurzbeschreibung	<p>Gegenstand der Förderung sind grundlegende Forschungsarbeiten im Bereich der nuklearen Sicherheitsforschung, der Charakterisierung und Behandlung radioaktiver Abfälle und der Strahlenforschung. Ein wichtiger Aspekt ist der Kompetenzerhalt in diesem Bereich. Daher kommt der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses besondere Bedeutung zu. Es sollen folgende Förderinstrumente eingesetzt werden:</p> <p>I. Verbundvorhaben zwischen Hochschulen und Forschungseinrichtungen - in Ausnahmefällen auch Einzelvorhaben - auf dem Gebiet der Reaktorsicherheit, der Charakterisierung und Behandlung radioaktiver Abfälle und der Strahlenforschung, die insbesondere der Förderung der Doktorandenausbildung dienen. Die Vorhaben sollen dabei im Rahmen der Kompetenzverbünde "Kerntechnik" und "Strahlenforschung" abgestimmt sein.</p> <p>II. Förderung der internationalen Mobilität von Studierenden, Doktorandinnen und Doktoranden sowie Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern im Rahmen internationaler Sommerschulen.</p> <p>Das Förderverfahren ist zweistufig angelegt.</p>
Fördervolumen	<p>Es kann ein nicht rückzahlbarer Zuschuss als Projektförderung gewährt werden. Die Höhe der Zuwendung ist abhängig von der Größe des Verbundvorhabens und der Fragestellung und wird in der Regel den Betrag von 2,5 Mio. Euro nicht überschreiten. Bemessungsgrundlage sind die zuwendungsfähigen, projektbezogenen Ausgaben bzw. die entsprechenden Kosten. Für Helmholtz-Zentren, FhG, MPG und WGL können die zuwendungsfähigen, projektbedingten Kosten bis zur maximalen Höhe von 100 Prozent gefördert werden.</p>
Fördervoraussetzung	<p>Antragsberechtigt sind Hochschulen und Fachhochschulen, Institute der Fraunhofer-Gesellschaft (FhG), der Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz (WGL), der Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren (HGF), der Max-Planck-Gesellschaft (MPG) und andere außeruniversitäre Einrichtungen. Die Institute der FhG, der WGL, MPG und der HGF sind antragsberechtigt soweit die beantragten Arbeiten über das durch die institutionelle Förderung abgedeckte Spektrum hinausgehen.</p>
Ausschreibungstext / Antragsunterlagen	<p>http://www.bmbf.de/foerderungen/12526.php</p>
Details	<p>Grundlegende FuE-Arbeiten in der nuklearen Sicherheits- und Entsorgungsforschung zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses und zum Kompetenzerhalt</p>

Altersgerechter Assistenzsysteme für ein gesundes und unabhängiges Leben

Frist	15.09.2008
Fördergeber	BMBF
Kurzbeschreibung	<p>Der Fokus der Förderung liegt auf den derzeit erkennbaren und mittelfristig lösbaren technologischen Herausforderungen für "Altersgerechte Assistenzsysteme", die eine Interaktion zwischen technischen und sozialen Systemen verbessern. Gefordert ist die Entwicklung und Integration von innovativen Ansätzen der Informations- und Kommunikationstechnologien, insbesondere Mikrosystemtechnik. Ein wesentliches Ziel ist eine einfache Bedienbarkeit und eine nachträgliche Installierbarkeit der Assistenzsysteme. Das geplante Gesamtsystem muss deutlich über den aktuellen Stand der Technik hinausgehen. Folgende vier Aspekte müssen Bestandteil anwendungsorientierter Verbundprojekte im Sinne eines ganzheitlichen Lösungsansatzes sein:</p> <ul style="list-style-type: none">I. So lang wie möglich unabhängig zu Hause lebenII. Regionale Vernetzung der PartnerIII. Darstellung belastbarer GeschäftsmodelleIV. Einbindung in eine übergeordnete Begleitforschung
Fördervolumen	Bemessungsgrundlage für Hochschulen, Forschungs- und Wissenschaftseinrichtungen und vergleichbare Institutionen sind die zuwendungsfähigen projektbezogenen Ausgaben, die individuell bis zu 100 Prozent gefördert werden können.
Fördervoraussetzung	Antragsberechtigt im Rahmen von Verbundprojekten sind staatliche und nichtstaatliche Hochschulen, Fachhochschulen, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen, Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft sowie Träger, Leistungserbringer und Verbände des Gesundheitssystems. Forschungseinrichtungen, die gemeinsam von Bund und Ländern grundfinanziert werden, kann nur unter bestimmten Voraussetzungen eine Projektförderung für ihren zusätzlichen Aufwand bewilligt werden.
Ausschreibungstext / Antragsunterlagen	http://www.bmbf.de/foerderungen/12394.php
Details	Altersgerechter Assistenzsysteme für ein gesundes und unabhängiges Leben - AAL

Forschungspreis zur Erforschung und Behandlung des Diabetes mellitus

Frist	15.09.2008
Fördergeber	Dr. UdT, Dr. h.c. Heinz-Bürger-Büsing-Stiftung
Kurzbeschreibung	Der Preis wird für mehrjährige, richtungweisende Arbeiten auf dem Gebiet der experimentellen oder klinischen Diabetesforschung (einschließlich der pädiatrischen Diabetologie, der Verhinderung des diabetischen Spätsyndroms, des Gestationsdiabetes und Diabetes und Schwangerschaft) verliehen.
Fördervolumen	10.000 Euro
Tipps	Die Verleihung des Preises, die mit einer 20-minütigen Vorlesung des Preisträgers über Ergebnisse und Folgerungen aus seiner wissenschaftlichen Arbeit auf diesem Gebiet verbunden ist, findet anlässlich der Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft Diabetes und Endokrinologie Rhl.-Pfalz e.V. im Februar 2009 in Mainz statt.
Ausschreibungstext / Antragsunterlagen	http://www.endokrinologie.net/heinz-buerger-buesing-forschungspreis.php
Details	Forschungspreis zur Erforschung und Behandlung des Diabetes mellitus

Initiativpreis zur speziellen Förderung vernachlässigter Bereiche in der Diabetologie

Frist	15.09.2008
Fördergeber	Dr. UdT, Dr. h.c. Heinz-Bürger-Büsing-Stiftung
Kurzbeschreibung	Der neben dem Forschungspreis verliehene Preis soll Personen auszeichnen, die sich langjährig und erfolgreich mit sozialen Problemen und im weiteren Sinne der Gesundheit dienenden Fragen bei Menschen mit Diabetes gewidmet haben. Folgende Themenkomplexe wurden für die Verleihung des Preises im Jahr 2008 definiert: <ul style="list-style-type: none">▪ Chancengleichheit für Kinder mit Diabetes▪ Lebensführung und Ernährung bei Menschen mit Diabetes▪ Soziale Aspekte bei Menschen mit Diabetes
Fördervolumen	10.000 Euro
Tipps	Die Verleihung des Preises, die mit einer 20-minütigen Vorlesung des Preisträgers über Ergebnisse und Folgerungen aus seiner wissenschaftlichen Arbeit auf diesem Gebiet verbunden ist, findet anlässlich des Weltdiabetestages am 15. November 2008 in Berlin statt.
Ausschreibungstext / Antragsunterlagen	http://www.endokrinologie.net/heinz-buerger-buesing-initiativpreis.php
Details	Initiativpreis zur speziellen Förderung vernachlässigter Bereiche in der Diabetologie

Deutsch-Chilenischen Zusammenarbeit in Wissenschaft und Technologie

Frist	16.09.2008
Fördergeber	CONICYT und IB/BMBF
Kurzbeschreibung	<p>Es können im Rahmen der wissenschaftlich-technologischen Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Chile Projektvorschläge eingereicht werden. Die bilaterale Zusammenarbeit gründet sich auf das Regierungsabkommen über Zusammenarbeit in wissenschaftlicher Forschung und technologischer Entwicklung von 1970. Zuständig für die Durchführung sind die Comisión Nacional de Investigación Científica y Tecnológica (CONICYT) und das Internationale Büro (IB) des BMBF. Schwerpunktbereiche dieser Bekanntmachung sind:</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Biotechnologie (insb. auch Ernährungsforschung)▪ Grundlagenorientierte Forschung zu Erneuerbaren Energien▪ Nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen▪ Umweltwissenschaften▪ Meeres- und Polarforschung
Fördervolumen	<p>Die Förderung erfolgt durch beide Länder anteilig. Die Flugkosten bis zum Ort des Projektpartners werden vom entsendenden Land, das Tagegeld vom aufnehmenden Land übernommen.</p> <p>Deutsche Projektwissenschaftler, die nach Chile reisen, erhalten Flugtickets: Economy-Class vom Abreiseort bis zum Ort des Partners, finanziert durch IB Tagegelder: 50 US Dollar (Minimum 15 Tage und Maximum 30 Tage), Unterkunft (in Verantwortung der Partner-Institution).</p> <p>Chilenische Projektwissenschaftler, die nach Deutschland reisen, erhalten Flugtickets: Economy-Class vom Abreiseort bis zum Ort des Partners, finanziert durch CONICYT Tagegelder: 82 Euro pro Tag finanziert über das IB (ab dem 23. Tag wird eine Monatspauschale von 1.840 Euro gezahlt. Für einzelne Tage eines Folgemonats wird eine Tagespauschale von 61 Euro gezahlt.)</p>
Fördervoraussetzung	<p>Die beantragten Forschungsprojekte müssen von zwei oder mehr Forschergruppen aus Deutschland und Chile unterstützt werden. Da es sich bei der Förderung um eine Ergänzungsfinanzierung handelt, müssen die beteiligten Einrichtungen erklären, dass die weiteren für die Durchführung des Projekts erforderlichen Mittel (Personalkosten etc.) zur Verfügung stehen. Jeder Projektleiter muss den Antrag auf dem dafür vorgesehenen Formular bei der für die wissenschaftlich-technologischen Zusammenarbeit (WTZ) zuständigen Stelle des eigenen Landes (CONICYT/IB) einreichen. Dies muss gleichzeitig in beiden Ländern erfolgen, da nur einseitig gestellte Anträge nicht berücksichtigt werden können.</p> <p>Die Aufenthalte sollten 30 Tage nicht überschreiten, in begründeten Fällen können Ausnahmen gewährt werden.</p>
Ausschreibungstext / Antragsunterlagen	http://www.bmbf.de/foerderungen/12646.php
Details	Deutsch-Chilenischen Zusammenarbeit in Wissenschaft und Technologie

EFRE-Wettbewerb um neue Ideen zur H2-Speicherung: EnergieForschung.NRW

Frist 18.09.2008

Fördergeber MIWFT / MWME

Kurzbeschreibung Mit dem EFRE-Ziel 2-Programm für NRW stehen dem Land NRW in den nächsten Jahren (2007-2013) rund 1,3 Milliarden Euro EU-Mittel zur Förderung der Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit unserer Wirtschaft sowie zur nachhaltigen Stadt- und Regionalentwicklung zur Verfügung.

Der Förderwettbewerb „EnergieForschung.NRW – Innovative Wasserstoffspeicher“ fördert Vorhaben, die nachweislich dazu beitragen, die Speicherung von Wasserstoff wirtschaftlicher zu machen sowie die Entwicklung des Zukunftsmarkts „Wasserstoff und Brennstoffzelle“ zu vertiefen und zu beschleunigen. Die möglichen Vorhaben, um dieses Ziel zu erreichen, gliedern sich in vier Kategorien:

- Kooperationsvorhaben von Wissenschaft und Wirtschaft
- Industrielle Innovationsvorhaben und Vorhaben der Wissenschaft
- Innovationsplattformen und andere Infrastrukturmaßnahmen
- Studien und begleitende Maßnahmen

Fördervoraussetzung Teilnahmeberechtigt sind in NRW ansässige

- kleine und mittlere Unternehmen (KMU) der gewerblichen Wirtschaft,
- sonstige Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft,
- Einrichtungen der technologischen und wissenschaftlichen Infrastruktur, Gemeinschaftseinrichtungen der Wirtschaft und der Arbeitnehmer,
- Universitäten und Forschungseinrichtungen, wenn diese Projekte mit unmittelbarem Transferbezug zu Unternehmen umsetzen, sowie
- bei Infrastrukturvorhaben Kommunen und Kommunalverbände, juristische Personen, die steuerbegünstigte Zwecke verfolgen und bei denen das Finanzamt die Erfüllung der Voraussetzungen nach §§ 51 bis 68 Abgabenordnung anerkannt hat, sowie natürliche und juristische Personen.

**Ausschreibungstext /
Antragsunterlagen**

http://www.ziel2-nrw.de/docs/website/2007/news_media/EnergieForschung_Wettbewerbsaufruf_2008_06_16.pdf

Details

[EFRE-Wettbewerb um neue Ideen zur H2-Speicherung:
EnergieForschung.NRW](#)

Cooperation: TOWARDS A FUTURE INTERNET: Interrelation between Technological, Social and Economic Trends

Frist 22.09.2008

Fördergeber Europäische Kommission

Kurzbeschreibung This study is meant to investigate the deep interrelations existing between technological, social and economic trends related to the future Internet: at first, by analysing how the current Internet evolved insofar, its main drivers and effects; then, by discussing the possible technological options and scenarios for its further development and their likely socio-economic impact; finally, by identifying risks/opportunities for Europe. Basing on a solid state of the art, the study should consult the main authorities in the field of Internet developments, both at political and technological level, covering the whole range of different social, political and business positions. Visionary scientists and politicians should be duly identified and interviewed, personally or in ad-hoc events organised in order to stimulate brainstorming and public awareness on this new conceptual approach. A strong web presence is necessary to support the study and create public awareness on the topic.

Fördervolumen Maximum value 450.000 Euro.

Ausschreibungstext / Antragsunterlagen http://cordis.europa.eu/fp7/dc/index.cfm?fuseaction=usersite.FP7DetailsCallPage&CALL_ID=156

Details [Cooperation: TOWARDS A FUTURE INTERNET: Interrelation between Technological, Social and Economic Trends](#)

Nanostrukturierte Thermoelektrika: Theorie, Modellsysteme und kontrollierte Synthese

Frist 22.09.2008

Fördergeber DFG

Kurzbeschreibung Im Schwerpunktprogramm "Nanostrukturierte Thermoelektrika: Theorie, Modellsysteme und kontrollierte Synthese" (SPP 1386) werden Aktivitäten in folgenden drei Kompetenzbereichen (KB) gefördert:

- **KB1:** Die Entwicklung von definierten experimentellen Modellsystemen zur unabhängigen Manipulation der thermoelektrischen Kerngrößen mit (elektro-) chemischen oder physikalischen Verfahren, welche entweder die physikalischen Prinzipien der Photonenbarrieren oder des Bandstruktur-Engineering ausnutzen. Die Modellsysteme müssen sich durch gut charakterisierbare Nanostrukturen auszeichnen, zum Beispiel in Form von epitaktischen Multischichtsystemen, Nanostäben, Quantenstrukturen oder monodispersen Nanopartikeln.
- **KB2:** Die strukturelle und thermoelektrische Charakterisierung zum besseren Verständnis der Transportvorgänge auf der nm-Skala. Projektgegenstand müssen entweder die Messtechnik selbst, deren Abläufe und die messtechnische Präparation sein.
- **KB3:** Die Entwicklung festkörpertheoretischer Modelle, die das Verständnis für die Transportprozesse in den Modellsystemen erweitern. Projektgegenstand können beispielsweise Finite-Elemente-Modellierungen, ab-initio-Rechnungen auf der Grundlage der Dichtefunktionaltheorie oder analytische Methoden sein, um das rationale Materialdesign zu erleichtern, wobei eine besondere Herausforderung darin besteht, eine Multi-Skalen-Behandlung zu entwickeln.

Fördervolumen Das Fördervolumen richtet sich nach den bei der DFG eingehenden Projektanträgen.

Tipps Anträge in englischer Sprache für die erste dreijährige Förderperiode müssen unter Angabe des Stichworts „SPP1386“ bei der DFG eingehen. Die Anträge sind in einfacher Ausfertigung einzureichen sowie per CD-Rom, die alle Anlagen, vorzugsweise als pdf-Datei, enthalten soll.

Ausschreibungstext / Antragsunterlagen http://www.dfg.de/aktuelles_presse/information_fuer_die_wissenschaft/schwerpunktprogramme/info_wissenschaft_37_08.html
www.dfg.de/forschungsfoerderung/formulare/schwerpunktprogramme.html

Details [Nanostrukturierte Thermoelektrika: Theorie, Modellsysteme und kontrollierte Synthese](http://www.dfg.de/aktuelles_presse/information_fuer_die_wissenschaft/schwerpunktprogramme/info_wissenschaft_37_08.html)

Deutsch-Mexikanischen Zusammenarbeit in Wissenschaft und Technologie

Frist	26.09.2008
Fördergeber	CONACYT und IB/BMBF
Kurzbeschreibung	<p>Es können im Rahmen der wissenschaftlich-technologischen Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Mexiko Projektvorschläge eingereicht werden. Die bilaterale Zusammenarbeit gründet sich auf das Regierungsabkommen über Zusammenarbeit in wissenschaftlicher Forschung und technologischer Entwicklung von 1974. Zuständig für die Durchführung sind Consejo Nacional de Ciencia y Tecnología (CONACYT) und das Internationale Büro (IB) des BMBF. Schwerpunktbereiche dieser Bekanntmachung sind:</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Biotechnologie▪ Umwelttechnologien▪ Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung▪ Meeresforschung und –technik▪ Produktionstechnologien▪ Informations- und Kommunikationstechnologien▪ Erneuerbare Energien und Energieeffizienz▪ Aus- und Weiterbildung
Fördervolumen	<p>Die Förderung erfolgt durch beide Länder anteilig. Die Flugkosten bis zum Ort des Projektpartners werden vom entsendenden Land, das Tagegeld vom aufnehmenden Land übernommen. Deutsche Projektwissenschaftler, die nach Mexiko reisen, erhalten Flugtickets: Economy-Class vom Abreiseort bis zum Ort des Partners, finanziert durch IB, Aufenthaltskosten zu je 50 Prozent durch CONACYT und die Partnereinrichtung.</p> <p>Mexikanische Projektwissenschaftler, die nach Deutschland reisen, erhalten Flugtickets: Economy-Class vom Abreiseort bis zum Ort des Partners, finanziert zu je 50 Prozent durch CONACYT und ihre Forschungseinrichtung, Tagegelder: 82 Euro pro Tag finanziert über das IB (ab dem 23. Tag wird eine Monatspauschale von 1.840 Euro gezahlt. Für einzelne Tage eines Folgemonats wird eine Tagespauschale von 61 Euro gezahlt.)</p>
Fördervoraussetzung	<p>Die beantragten Forschungsprojekte müssen von zwei oder mehr Forschergruppen aus Deutschland und Mexiko unterstützt werden. Da es sich bei der Förderung um eine Ergänzungsfinanzierung handelt, müssen die beteiligten Einrichtungen erklären, dass die weiteren für die Durchführung des Projekts erforderlichen Mittel (Personalkosten etc.) zur Verfügung stehen. Jeder Projektleiter muss den Antrag auf dem dafür vorgesehenen Formular bei der für die WTZ zuständigen Stelle des eigenen Landes (CONACYT/IB) einreichen. Dies muss gleichzeitig in beiden Ländern erfolgen, da nur einseitig gestellte Anträge nicht berücksichtigt werden können.</p>
Ausschreibungstext / Antragsunterlagen	http://www.bmbf.de/foerderungen/12669.php
Details	Deutsch-Mexikanischen Zusammenarbeit in Wissenschaft und Technologie

academics Preis 2008

Frist	30.09.2008
Fördergeber	academics
Kurzbeschreibung	Der academics-Preis zeichnet seit 2007 jedes Jahr eine Nachwuchswissenschaftlerin/einen Nachwuchswissenschaftler aus, die/der im vergangenen Jahr durch herausragendes Engagement, zukunftsweisende Ideen oder beispielhaftes Handeln Lehre oder Forschung nachhaltig positiv beeinflusst hat.
Fördervolumen	Der Preis ist mit 2.000 Euro dotiert und wird nicht zweckgebunden vergeben.
Fördervoraussetzung	Der Preis wird an eine Einzelperson vergeben, die einer Hochschule oder Forschungseinrichtung in Deutschland, Österreich oder in der Schweiz angehört oder innerhalb der letzten 3 Jahre angehört hat. Die wissenschaftliche Fachrichtung ist unerheblich. Es gilt eine Altersbeschränkung von 35 Jahren bei Bewerbungsschluss. Die Kandidaten können sich selbst bewerben oder von anderen Personen vorgeschlagen werden.
Ausschreibungstext / Antragsunterlagen	http://www.academics.de/wissenschaft/nachwuchspreis_11275.html;jsessionid=fdc-v59f2cbpiz1 .
Details	academics Preis 2008

NIH/DFG Research Career Transition Awards Program

Frist	30.09.2008
Fördergeber	NIH / DFG
Kurzbeschreibung	<p>Die DFG und die National Institutes of Health (NIH) rufen erneut zur Antragstellung in dem gemeinsamen Förderprogramm "NIH/DFG Research Career Transition Award" auf.</p> <p>Das Programm gibt Nachwuchswissenschaftler(-innen) die Möglichkeit, über einen zusammenhängenden Zeitraum von fünf bis sechs Jahren Forschungsarbeiten durchzuführen; zunächst an einem der NIH-Institute in den USA und anschließend an einer deutschen Forschungseinrichtung. Das Programm wird zweimal jährlich ausgeschrieben.</p>
Fördervolumen	<p>Die Förderung verteilt sich auf 2 Phasen (davon 2-3 Jahre an einem NIH-Institut in den USA und 2-3 Jahre an einer Forschungseinrichtung in Deutschland):</p> <p>1. Förderphase (USA) : Die NIH finanzieren in dieser Phase die Zahlung eines festen Stipendienbetrages sowie die Anreise in die USA (bis zu einem Maximalbetrag von 2.000 \$ für Antragsteller und Familienangehörige). Der Aufenthalt bei den NIH ist mit dem gastgebenden Institut selbstständig durch die Antragstellenden anzubahnen. Die DFG übernimmt die Kosten für bis zu vier Reisen nach Deutschland, die dazu dienen sollen, die zweite Phase vorzubereiten.</p> <p>2. Förderphase (Deutschland): In der zweiten Phase übernimmt die DFG die Förderung der Wissenschaftlerin/des Wissenschaftlers durch die Finanzierung einer eigenen Stelle in Deutschland, sowie zusätzlich Sachmittel in Höhe von 30.000 Euro für einen Zeitraum von zwei Jahren. Für ein weiteres Jahr kann ein Fortsetzungsantrag gestellt werden. Alternativ zur Inanspruchnahme der eigenen Stelle besteht die Möglichkeit, gegen Ende des Aufenthaltes in den USA (ab 9 Monaten vor dem vorgesehenen Rückkehrtermin) einen Neu-Antrag im Emmy-Noether-Programm zu den dort geltenden Kriterien zu stellen (erfordert erneute Begutachtung).</p>
Fördervoraussetzung	Deutsche Nachwuchswissenschaftler(-innen) mit abgeschlossener wissenschaftlicher Ausbildung (grds. Promotion). Die Promotion darf zum Zeitpunkt der Antragstellung nicht länger als vier Jahre zurückliegen.
Ausschreibungstext / Antragsunterlagen	http://www.dfg.de/forschungsfoerderung/nachwuchsfoerderung/nih_dfg_programm/kompaktdarstellung_nih_dfg_program.html
Details	NIH/DFG Research Career Transition Awards Program

Priority Programme 1392: "Integrative Analysis of Olfaction"

Frist 30.09.2008

Fördergeber DFG

Kurzbeschreibung The olfactory system is characterised by a fast link from stimulus to behavioural response. For example, in humans, an odour can elicit a vivid and immediate recall of old memories. Similarly, many examples are known in animals where an olfactory stimulus leads directly to a behaviour, be it an innate response, or the result of previous experience. This short pathway motivates us to use olfaction as a paradigm to understand the complete sensorimotor pathway from stimulus to behaviour, one of the main goals in neuroscience as a whole. While transduction mechanisms of olfactory receptor cells are increasingly known, the olfactory sense as a whole is still the least understood of all senses. This is presumably due to its intrinsic complexity: hundreds of different olfactory receptors interact with odourants in the environment, and their activity is processed in highly structured brain areas, first the olfactory bulb and then the olfactory cortex (or their counterparts in other species).

Several crucial issues remain to be tackled: How do complex interactions at the periphery shape odour responses? How does a particular combination of volatile substances transform into a characteristic spatio-temporal pattern of activity, and how does this pattern lead to a perception that elicits a given behaviour? How is this olfactory percept instantiated, how and where are olfactory memories stored? What are the mechanisms by which olfactory stimuli modulate emotions and behaviour? These are important questions that the neuroscience community has to solve in the olfactory field in the next few years, and this is the challenge that this Priority Programme intends to face.

Fördervoraussetzung We aim at a comprehensive understanding of olfactory coding through the analysis of olfactory systems at all levels of olfactory processing: 1. signalling and coding, 2. information processing, 3. sensory and behavioural performance, and 4. perception and cognition. Specifically, applications are invited for studies that analyse the mechanisms necessary for odour discrimination, that study the basis of olfactory learning, and that investigate olfactory-driven behaviours, both innate and acquired. As a general rule, project should be of collaborative nature ("tandems") submitted by teams of at least two principal investigators with different disciplinary background, though justified exceptions may be granted.

The following areas are explicitly excluded: purely comparative studies, investigations on non-neural systems, artificial olfaction, robotics and motor systems, as well as clinical studies without a basic research focus.

**Ausschreibungstext /
Antragsunterlagen**

http://www.dfg.de/aktuelles_presse/information_fuer_die_wissenschaft/schwerpunktprogramme/info_wissenschaft_34_08.html

Details

[Priority Programme 1392: "Integrative Analysis of Olfaction"](#)

Studium in Oxford (GB)

Frist	30.09.2008
Fördergeber	Cecil Rhodes Stipendium
Kurzbeschreibung	Die Rhodes Stiftung vergibt jährlich Stipendien für ein ein- bis dreijähriges Studium an der Universität Oxford. Die Stipendiaten werden auch heute noch nicht nur aufgrund ihrer nachgewiesenen Studienleistungen ausgewählt, sondern auch danach, ob sie den im Testament des Stifters festgelegten übrigen Kriterien entsprechen, die im Einzelnen im Merkblatt aufgeführt werden.
Fördervolumen	Es werden derzeit jährlich 2 Stipendien an Deutsche vergeben.
Fördervoraussetzung	<ul style="list-style-type: none">▪ Höchstalter 26 Jahre (Zivil- und Wehrdienst werden angerechnet)▪ überdurchschnittliche Studiennoten bzw. Abschluss▪ Englischkenntnisse müssen mit einem TOEFL- oder IELTS-Test nachgewiesen werden.▪ Die Bewerber werden auch nach charakterlicher (und/oder sportlicher) Eignung und gesellschaftlichem Engagement ausgewählt.
Tipps	Bewerber sollten sich sorgfältig vorbereiten, besonders die Pläne für Oxford müssen dem Auswahlkomitee gegenüber erläutert werden. Es ist hilfreich, besonders für Naturwissenschaftler, wenn sie ihr Studienvorhaben bereits in Oxford besprochen haben.
Ausschreibungstext / Antragsunterlagen	http://www.rhodes-deutschland.de/index.html http://www.rhodes-deutschland.de/merkblatt.html
Details	Studium in Oxford (GB)

wissen.schafft.arbeit

Frist 30.09.2008

Fördergeber TU Chemnitz/Postbank AG

Kurzbeschreibung Derzeitig werden neueste Erkenntnisse aus der Wissenschaft noch nicht in ausreichendem Maß in marktfähige Produkte und Dienstleistungen umgesetzt.

Die Intensivierung von Kooperationen zwischen Wissenschaft und Wirtschaft, die Erprobung neuer Formen der Zusammenarbeit und die stärkere Einbindung von KMU in den Technologie- und Wissenstransfer sind ein wesentlicher Baustein zur Verbesserung der bestehenden Situation.

Der von der Technischen Universität Chemnitz und der Deutschen Postbank AG ausgelobte Wettbewerb "wissen.schafft.arbeit" möchte besonders gelungene Projekte zum Technologie- und Wissenstransfer identifizieren und zur stärkeren Thematisierung und Nachhaltigkeit dieser Prozesse beitragen.

Gesucht werden vor allem innovative und nachhaltige Kooperationsformen mit Modellwirkung. Erfolgreiche Kooperationen im Bereich Technik und Technologie sollen im Mittelpunkt des Wettbewerbs liegen.

Fördervolumen Der Preis "wissen.schafft.arbeit" ist mit 20.000 Euro für den 1. Platz dotiert.

Fördervoraussetzung Bewerben können sich Wissenschaftler(-innen) sowie kleine und mittelständische Unternehmen, die in Zusammenarbeit effektiven Wissens- und Technologietransfer aus der Forschung in die Praxis durchgeführt haben. Ein teilnehmendes Kooperationssteam muss dabei aus mindestens einem wissenschaftlichen Akteur mit Sitz in Deutschland und einem kleinen oder mittelständisch geprägten Unternehmen bestehen.

Ausschreibungstext / Antragsunterlagen <http://www.wissenschaftarbeit.de/>

Details [wissen.schafft.arbeit](http://www.wissenschaftarbeit.de/)

Nationales Netzwerk Computational Neuroscience - Bernstein Fokus: Neuronale Grundlagen des Lernens

Frist	30.09.2008
Fördergeber	BMBF
Kurzbeschreibung	<p>Gefördert werden interdisziplinäre Verbundprojekte, die einen substantiellen Beitrag leisten zur Erforschung der Algorithmen des Gehirns, zum Verständnis der Dynamik und Plastizität der neuronalen Prozesse des Lernens und deren technischer Anwendungsmöglichkeiten. Die bearbeiteten Fragestellungen sollen von Relevanz sein für anwendungsorientierte Bereiche wie z. B. die Informationstechnologie oder die Biomedizinische Forschung. Prioritär werden zukunftsweisende Konzepte mit hoher wissenschaftlich-technischer Qualität gefördert, deren Ergebnisse Anknüpfungspunkte für technische Anwendungen ermöglichen (Modul 1: Anwendungsorientierte Grundlagenforschung) oder die eine unmittelbare technische Anwendung anstreben (Modul 2: Technische Umsetzungen). Die Darstellung der Integration des jeweiligen Verbundprojektes in das Nationale Netzwerk Computational Neuroscience ist wichtiger Bestandteil eines Konzeptes. Beispiele für relevante Themenbereiche sind:</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Aktives und autonomes Lernen (neuronale und/oder Systemebene)▪ Strukturiertes Lernen▪ Lernen in vernetzten Systemen▪ Organisation des Lernens (z. B. auf zellulärer Ebene)▪ Systemorganisation▪ Entwicklungsaspekte (z. B. Lernen in kritischen Phasen)▪ Effizienz des Lernens (z. B. Prägung)▪ Adaptivität eines lebenslangen Lernens▪ Kortikale Plastizität▪ Kontexteinfluss <p>Das Förderverfahren ist zweistufig angelegt.</p>
Fördervolumen	<p>Zuwendungsfähig für Antragsteller außerhalb der gewerblichen Wirtschaft ist der vorhabenbedingte Mehraufwand, wie Personal-, Sach- und Reisemittel sowie (ausnahmsweise) projektbezogene Investitionen, die nicht der Grundausrüstung des Antragstellers zuzurechnen sind. Kooperationen mit thematisch verwandten, laufenden FuE-Vorhaben im Ausland, die einen substantiellen Beitrag zur Lösung der bearbeiteten Fragestellung leisten, können in begrenztem Umfang unterstützt werden. Dies betrifft zusätzlich anfallende Mittel für wissenschaftliche Kommunikation z. B. für die Durchführung von Workshops und Arbeitstreffen, Gastaufenthalte von Nachwuchswissenschaftlern aus dem Verbund an externen Forschungseinrichtungen sowie die Einladung von Gastwissenschaftlern.</p>
Fördervoraussetzung	<p>Antragsberechtigt sind Hochschulen, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen sowie Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft mit FuE-Kapazität in Deutschland.</p>
Ausschreibungstext / Antragsunterlagen	<p>http://www.bmbf.de/foerderungen/12434.php</p>
Details	<p>Nationales Netzwerk Computational Neuroscience - Bernstein Fokus: Neuronale Grundlagen des Lernens</p>

Forschungsprämie

Frist	30.09.2009
Fördergeber	BMBF
Kurzbeschreibung	Ziel der Forschungsprämie ist es, zusätzliche Potenziale für eine breite Zusammenarbeit mit der Wirtschaft, insbesondere mit kleinen und mittleren Unternehmen (KMU), zu mobilisieren. Sie wird an Hochschulen und Forschungseinrichtungen gezahlt, die Forschungs- und Entwicklungsaufträge von kleinen und mittleren Unternehmen durchführen. Damit wird ein spezieller Anreiz gegeben, stärker und frühzeitiger wirtschaftsrelevante Themen in der Forschung aufzugreifen. Mit der Forschungsprämie können zusätzliche Kompetenzen im Wissens- und Technologietransfer entwickelt und die Kooperationsfähigkeit mit der Wirtschaft weiter ausgebaut werden, damit Ergebnisse aus Forschung und Entwicklung (FuE) zügig zu Innovationen werden. Die Forschungsprämie ist nicht an bestimmte Forschungs- und Technologiebereiche gebunden, sondern als neues, technologieübergreifendes Instrument konzipiert.
Fördervolumen	Die Höhe beträgt 25 Prozent des Auftragsvolumens, pro FuE-Auftrag mit einer Untergrenze von 2.500 und einer Obergrenze von 100.000 Euro.
Fördervoraussetzung	Für jeden abgeschlossenen FuE-Auftrag, den eine Hochschule oder Forschungseinrichtung für ein Unternehmen mit bis zu 1.000 Mitarbeitern durchgeführt hat, kann eine Forschungsprämie beantragt werden.
Ausschreibungstext / Antragsunterlagen	http://www.ideen-zuenden.de/de/131/php
Details	Forschungsprämie

Ausgewählte aktuelle nationale und internationale Förderthemen können über den Link [Hintergrundinformationen](#) abgerufen werden. Ferner werden Ausschreibungen ohne Fristenbegrenzung sowie Ausschreibungstermine über den Monat September hinaus in unserer Datenbank „[Aktuelle FörderProgramme](#)“ bekannt gegeben.

Impressum

Herausgabe: Forschungs- und Technologie-Transfer
Akademisches Auslandsamt
Universitätsstr. 1, 40225 Düsseldorf

Redaktion: Dipl.-Biol. Patricia Nitsch (verantwortlich)
☎ 0211-81 1 13 98
☎ 0211-81 1 24 22
René Michalski, MA
☎ 0211-81 1 23 09